

DLC - Entwurf Gliederungsvorlage Skizze für Interessensbekundung für einen Lernort

Titel des Vorhabens: _____

als Verbundpartner beteiligte Organisationen (Angabe des Namens der Organisation, Name des Ansprechpartners, E-Mail-Kontakt und Telefonnummer, Angaben zur Rechtsform für die Prüfung der Förderfähigkeit)

Verbundkoordinator: _____

Verbundpartner 2: _____

Verbundpartner 3: _____

Verbundpartner 4: _____

Verbundpartner 5: _____

Assoziierte Partner:

geplante Laufzeit:

1. Beschreibung der Ziele des Projekts, die Zielgruppen und die geplanten Maßnahmen in den DLC-Lernorten zur Erreichung der Ziele (s. Kap. 1.1. und Kap. 2.1.1 der Richtlinie)

Es sollte die Passfähigkeit des Projekts zu den Zielen der Förderrichtlinie sowie zu den Zielen und Fördergegenständen der DLC-Lernorte deutlich werden.

2. Beschreibung des Standorts für den geplanten Lernort

Beschreibung des Standorts für den DLC-Lernort inkl. ggf. geplanter Baumaßnahmen. In der Darstellung sollte die Eignung des gewählten Standorts begründet werden. Relevante Aspekte, auf die eingegangen werden sollte, sind die Attraktivität für Nutzergruppen (z.B. Nähe zu Unternehmen bzw. unternehmensnahen Einrichtungen, Innovationsparks etc., Nähe zu wichtigen Bildungseinrichtungen, optisches Umfeld am Lernort inkl. Quartier und Gebäude) und die Nutzbarkeit des Standorts (z.B. Größe und Anzahl der Räume, Möglichkeiten zur flexiblen Nutzung, Infrastruktur, technische Gegebenheiten) für die geplanten Zwecke. Bitte stellen sie auch dar, wie sichergestellt wird, dass der Zugang zu den DLC-Lernorten barrierefrei möglich ist.

3. Beschreibung der Zusammensetzung des Projektkonsortiums und der Partner

Kurze Vorstellung der einzelnen Verbundpartner sowie der assoziierten Partner des Projekts, ihrer Rollen und Aufgaben im Projekt und ihrer fachlichen Eignung sowie ihrer Vernetzung im Feld. Ein zentrales Ziel des DLC ist es, durch eine intersektorale und vielfältige Zusammensetzung der Konsortien Synergien und unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen, relevante Kompetenzen einzubringen und auch möglichst viele Potenziale für weitere Vernetzung und Nachhaltigkeit des Projektes zu nutzen.

4. Einbettung des beantragten DLC-Projektes in die strategische Ausrichtung und Planung der beteiligten Hochschulen

Hier soll ein kurzer Einblick gegeben werden, welche Rolle das Projekt bei dem Verbundkoordinator bzw. den Hochschulpartnern des Verbunds intern einnimmt. In welchen Fachbereichen / Abteilungen ist es verortet? Welche Rolle spielt es für parallellaufende oder künftige Prozesse und Projekte der Hochschule z. B. in Forschung, Lehre, Transfer und gesellschaftliche Projekte? Welche strategischen Ziele sollen damit erreicht werden?

5. Beschreibung des innovativen Mehrwerts

Darstellung, inwiefern das Projekt in **didaktischer, technischer oder lernortbezogener** Hinsicht innovativ ist. Das Projekt sollte in mindestens einem der drei Bereiche besonders innovativ sein. Es sollte deutlich werden, wie Didaktik, Technologie und Lernort in innovativer Art und Weise zusammenwirken, so dass ein Mehrwert für die Gestaltung der Bildungslandschaft, der regionalen Wirtschaft oder der intersektoralen Zusammenarbeit in Schleswig-Holstein entsteht. Weiter sollte deutlich werden, welche Forschungsfragen im Projekt bearbeitet werden, mit denen dazu beigetragen wird, neue Erkenntnisse und Impulse in Bezug auf die innovative Gestaltung und Nutzung von Lern- und Kollaborationsangeboten zu generieren.

6. Berücksichtigung der Zielgruppe der Unternehmen, Selbständigen und Beschäftigten

In der Darstellung sollte deutlich werden, wie bei der Konzeption Inhalte und Formate der Angebote die Zielgruppen der Unternehmen, Selbständigen und Beschäftigten berücksichtigt werden (siehe die Hinweise zu den Interessen und Kompetenzbedarfen der Zielgruppe im Handout).

7. Raumgestaltung und Didaktik

Beschreibung des Konzepts für die Raumgestaltung und des didaktischen Konzepts für das Projekt. Im Projekt sollten die im Handout formulierten Anforderungen an die Raumgestaltung und an die didaktischen Grundsätze berücksichtigt werden, um eine einheitliche Qualität und Wiedererkennbarkeit der Lernorte zu gewährleisten. Es sollte deutlich werden, wie diese Anforderungen im Projekt umgesetzt werden sollen und wie die Raumgestaltung und die Didaktik aufeinander abgestimmt und den Zielen und Maßnahmen entsprechen.

7a) Konzept für die Raumgestaltung

7b) didaktisches Konzept

8. Potenzial der positiven Auswirkungen auf Gesellschaft und Gemeinwohl

Beschreibung des zu erwartenden Potenzials für positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Gemeinwohl, zum Beispiel durch hohe Nutzerzahlen oder das Erreichen von schwer erreichbaren Nutzergruppen sowie durch breite Nutzbarkeit der Erkenntnisse und Ergebnisse des Projekts (Transfer, Vernetzung, Synergien, Nutzbarkeit für Dritte).

9. Konzept für einen nachhaltigen Betrieb des Lernorts

Beschreibung des Konzepts für einen nachhaltigen Betrieb des Lernorts über die Förderlaufzeit hinaus (zum Beispiel durch finanzstarke Partnerschaften oder plausible Finanzierungsmodelle).

10. Überblick zum Finanzplan

Überblicksartige Darstellung der Finanzierungsplanung für das Projekt. Bitte stellen Sie in diesem Zusammenhang dar, in welcher Form der Eigenanteil erbracht wird. Ein tabellarischer Finanzierungsplan (ggf. inklusive Baumaßnahmen) ist in der Anlage beizulegen.

11. Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit der Ausstattung und geplanter Bauvorhaben

Bitte stellen Sie dar, inwiefern ressourceneffiziente und energiesparende Ausstattung und Technik eingesetzt werden sollen.

11a. Bei geplanten Bauvorhaben: Umfang der geplanten Nutzung nachhaltiger Materialien sowie einer energiesparenden Bauweise

Bitte stellen sie das geplante Bauvorhaben dar und begründen Sie dies vor dem Hintergrund der im Lernort geplanten Maßnahmen und Aktivitäten. Der Umfang der Nutzung nachhaltiger Materialien und die Berücksichtigung von Aspekten energiesparenden Bauens sollten dabei deutlich werden.

Einverständniserklärungen der Skizzeneinreichenden für den Fall der Förderung (zum Ausfüllen bzw. Ankreuzen)

- Hiermit erklären wir unser Einverständnis mit dem DLC-Hub zusammenzuarbeiten und an dessen Begleitforschung konstruktiv mitzuwirken.
- Hiermit erklären wir unser Einverständnis, eine Schnittstelle zur Future-Skills-Plattform vorzusehen, um eine Anbindung an das LMS der Plattform und das Buchungssystem gewährleisten zu können.
- Wir erklären uns bereit, Entwicklungen aus den Projekten nach Ende der Förderung mit offener Lizenz frei zugänglich verfügbar zu machen.
- Die Hochschule, die als Verbundkoordinator einen DLC-Lernort leitet, erklärt sich bereit sicherzustellen, dass Transfer und Vernetzung aus dem DLC-Projekt in die Hochschule gesichert ist, beispielsweise indem die Hochschule hierfür eine Stelle einrichtet oder diese Aufgabe an geeigneter Stelle innerhalb der Hochschule ansiedelt (s. Punkt vier der Skizze).